



über die 4. Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, dem 12. November 2002
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Drescher
Frau Dyduch
Frau Filthaut
Frau Gube
Frau Hartig
Herr Hupe
Herr Lipinski
Frau Lungenhausen
Herr Madeja
Herr Stahlhut

Ratsmitglieder CDU

Herr Ebbinghaus
Herr Hasler
Herr Hitz
Herr Kissing
Frau Middendorf
Frau Scharrenbach
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Schneider

Beratendes Mitglied FDP

Herr Bremmer

Beratendes Mitglied BG

Herr Lehmann

Ortsvorsteher

Herr Henning
Herr Schmidt

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Brüggemann
Herr Erdtmann

Herr Flaskamp
Herr Fleißig
Herr Lantin
Frau Schwenzner
Herr Sostmann
Herr Tost

entschuldigt fehlten
Herr Behrens
Herr Etzold

Herr Bürgermeister **Erdtmann** begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung.

Einvernehmlich wurden die Tagesordnungspunkte A. 1 bis A. 8 und A. 11 ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Bebauungsplan Nr. 49 Ka "von-Galen-Straße" hier: Satzungsbeschluss	192/2002
2.	Erlass einer neuen Abfallentsorgungssatzung	207/2002
3.	Erlass einer neuen Vergnügungssteuersatzung	208/2002
4.	Errichtung einer Hauptschule hier: Objektbeschluss	218/2002
5.	Jahresabschluss der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen zum 31.12.2001	201/2002
6.	Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen	200/2002
7.	Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2001	226/2002
8.	Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2001	227/2002
9.	Haushaltsbewirtschaftungsmaßnahme Verwaltungshaushalt 2002 hier: Auszahlung Zuschüsse 2002	191/2002
10.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben im III. Quartal 2002	194/2002
11.	Ausbau Gießelstraße/Schattweg als Zubringer zur L 687 auf dem Stadtgebiet Kamen und Unna hier: Überplanmäßige Ausgabe	213/2002

- | | | |
|-----|--|----------|
| 12. | Erschließung für die Erweiterung der Straße "Südholz";
hier: Abschluss eines Erschließungsvertrages | 206/2002 |
| 13. | Bürgeranregung auf Ausschilderung der Lenbachstraße in einen
verkehrsberuhigten Bereich | 224/2002 |
| 14. | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Grundstücksverträge	
1. 1	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Frau Jeanette Reinermann-Brückner und Herr Gerhard Brückner vom 16.10.2002 (UR-Nr. 24/2002 des Notars Imkamp in Kamen)	230/2002
1. 2	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Sabine und Friedhelm Dramm vom 29.10.2002 (UR-Nr. 760/2002 des Notars Weskamp in Kamen)	232/2002
1. 3	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Clementine Maria und Roman Stanislaw Gruschczyk vom 24.10.2002 (UR-Nr. 179/2002 der Notarin Götz-Kohring in Kamen)	235/2002
1. 4	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Andrea und Stefan Hagedorn vom 21.10.2002 (UR-Nr. 731/2002 des Notars Weskamp in Kamen)	231/2002
1. 5	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Herr Karsten Haumann vom 07.11.2002 (UR-Nr. 315/2002 des Notars Becker in Kamen)	239/2002
1. 6	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Herr Thomas Koppmeier vom 04.11.2002 (UR-Nr. 316 /2002 des Notars Heese in Unna)	237/2002
1. 7	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Heike Seifart-Martin und Bernd Martin vom 11.11.2002 (UR-Nr. 322 /2002 des Notars Becker in Kamen)	241/2002
1. 8	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Dagmar und Adri Pelkman vom 23.10.2002 (UR-Nr. 742/2002 des Notars Weskamp in Kamen)	234/2002
1. 9	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Herr Georg Sonsalla vom 04.11.2002 (UR-Nr. 769/2002 des Notars Weskamp in Kamen)	236/2002
1. 10	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Claudia und Michael Stammer vom 06.11.2002 (UR-Nr. 292 /2002 des Notars Menzel in Kamen)	238/2002
1. 11	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Melanie und Frank Tegner vom 29.10.2002 (UR-Nr. 761/2002 des Notars Weskamp in Kamen)	233/2002
1. 12	Grundstückskaufvertrag Stadt Kamen / Eheleute Christine und Bruno Wilke vom 07.10.2002 (UR-Nr. 458/2002 des Notars Gold in Kamen)	229/2002
1. 13	Abschluss von Grundstückskaufverträgen zum Verkauf der im Bereich des Bebauungsplangebietes Nr. 5 Ka-Sk - Auf den Kämpen - gelegenen städtischen Wohnbaugrundstücke.	240/2002
2.		
2. 1	Einstellung eines Facharztes in der Abteilung für Anästhesie des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung	210/2002
2. 2	Beförderung eines Beamten zum Stadtsamtsrat	205/2002
3.	Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung	219/2002
4.	Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung	220/2002

5. Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung 223/2002
6. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
7. Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

192/2002

Bebauungsplan Nr. 49 Ka "von-Galen-Straße"
hier: Satzungsbeschluss

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 2.

207/2002

Erlass einer neuen Abfallentsorgungssatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 3.

208/2002

Erlass einer neuen Vergnügungssteuersatzung

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 4.

218/2002

Errichtung einer Hauptschule
hier: Objektbeschluss

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 5.

201/2002

Jahresabschluss der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-
Bönen-Bergkamen zum 31.12.2001

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 6.

200/2002

Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der GSW
Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen-Bönen-Bergkamen

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschluss-
empfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 7.

226/2002 Jahresabschluss der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH zum 31.12.2001

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 8.

227/2002 Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2001

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 9.

191/2002 Haushaltsbewirtschaftungsmaßnahme Verwaltungshaushalt 2002 hier: Auszahlung Zuschüsse 2002

Herr **Baudrexl** erinnerte an den Beschluss des Rates vom 04.07.2002, wonach vorbehaltlich einer endgültigen Entscheidung im November des Jahres zunächst max. 80 % der Ansätze der in der Anlage aufgeführten Haushaltsstellen zur Auszahlung gebracht werden durften. Die bereits dargestellte schlechte Haushaltssituation belege den Vorschlag der Verwaltung, die Zuschüsse zu reduzieren. Zur Planungssicherheit der Vereine und Verbände sollen, wie auch in der Beschlussvorlage beschrieben, Ausnahmen bei den vor dem 04.07.2002 getroffenen Zuschusszusagen gelten.

Die SPD-Fraktion halte die Beschlussfassung über die Reduzierung der Zuschüsse für konsequent, erklärte Herr **Hupe**. Die Rückmeldungen der Vereine und Verbände zeigten, dass die Maßnahme als unabdingbar anerkannt werde. Die Ausnahmeregelung gebe Planungssicherheit und Vertrauen für die erteilten Zusagen.

Vor dem Hintergrund der Haushaltsslage und in Konsequenz zu dem im Juli gefassten Beschluss stimme auch die CDU-Fraktion der Zuschussreduzierung zu, sagte Herr **Kissing**.

Herr **Bremmer** kündigte an, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag in der Ratssitzung nicht zustimmen werde. Da das ehrenamtliche Engagement betroffen sei, setze der Beschluss Zeichen in die falsche Richtung, zumal die Einsparung auch nur gering sei. Der Beschluss sei auch insofern inkonsequent als die Landesförderung nicht reduziert werde.

Herr **Hasler** bat für die Zukunft eine Regelung zu finden, um allen Vereinen und Verbänden zu ermöglichen, vergleichbare Zuschüsse auch zeitgleich beantragen und in Anspruch nehmen zu können.

Im Jugendbereich habe es im operativen Geschäft keine Ungleichbehandlung gegeben, machte Herr **Brüggemann** deutlich. Nach der Beschlussfassung über den Haushalt 2003 würden alle Vereine und Verbände aufgefordert, bis zum 15.01.2003 ihre Wünsche konkret vorzutragen.

Die Gleichbehandlung sei auch im Fachbereich Kultur, Schule und Sport gewährleistet, bestätigte Herr **Flaskamp**.

In der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sei die Vorlage mit ähnlichen Argumenten wie in der FDP-Fraktion kontrovers diskutiert worden, sagte Frau **Schneider**. Ihre Fraktion hoffe, dass die Zuschüsse künftig zumindest in Höhe von 80 % gehalten werden können und stimme dem Vorschlag daher zu.

Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Zuschüsse werden nur in Höhe von 80 % der Ansätze zur Auszahlung gebracht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 10.

194/2002

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im III. Quartal 2002

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 11.

213/2002

Ausbau Gießstraße/Schattweg als Zubringer zur L 687 auf dem Stadtgebiet Kamen und Unna
hier: Überplanmäßige Ausgabe

Der Tagesordnungspunkt wurde ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat verwiesen.

Zu TOP 12.

206/2002

Erschließung für die Erweiterung der Straße "Südholz";
hier: Abschluss eines Erschließungsvertrages

Beschluss:

Die Stadt Kamen überträgt gem. § 124 Baugesetzbuch (BauGB) die Erschließung des 2. Bauabschnittes für die Erweiterung der Straße „Südholz“ an die Eheleute Heike u. Ingo Deerberg.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Eheleuten Deerberg einen Erschließungsvertrag zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 13.

224/2002

Bürgeranregung auf Ausschilderung der Lenbachstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich

Beschluss:

Die Bürgeranregung des Kindes Jennifer Zimmermann, Lenbachstraße 8, 59174 Kamen, und weiterer Kinder der Lenbachstraße auf Ausschilderung der Lenbachstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich (im Volksmund: Spielstraße) wird zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 14.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen

1. Herr **Lipinski** bezog sich auf die Presseberichterstattung zur Ablagerung des belasteten Erdreichs aus Werne auf der Inertstoffdeponie in Kamen-Heeren-Werve und bat um einen Sachstandsbericht der Verwaltung, insbesondere auch zu der Frage eines möglichen Gefährdungspotentials für die Zukunft.

Herr **Baudrexl** legte dar, dass die Verwaltung in der vergangenen Woche von der GWA darüber informiert worden sei, dass das belastete Erdreich problemlos abgelagert werden könne. Nach der bestehenden rechtlichen Zulassung sei die Abfallart zulässig und auch die Grenzwerte würden eingehalten. Seitens der GWA sei Einsicht in die Gutachten angeboten worden. Die Bezirksregierung, die von der GWA ebenfalls um Überprüfung gebeten worden sei, habe auch keine Bedenken. Die GWA habe einen Gutachter beauftragt, den Abtransport und die Neulagerung des Erdreichs sachverständig zu begleiten. Vorgesehen sei auch eine zusätzliche Information der Bürgerinnen und Bürger.

2. Herr **Schmidt** fragte zu den Arbeiten des Kampfmittelräumdienstes auf einem Privatgrundstück am Langen Kamp in Kamen-Methler an, wer für die Wiederherstellung des alten Zustandes zuständig ist und ob Spätfolgen zu erwarten seien.

Der Bezirksregierung Arnsberg seien vor einigen Jahren von den Alliierten neue Luftbilder zur Verfügung gestellt worden, erläuterte Herr **Brüggemann**. Aufgrund dieser Auswertung erfolge nun die Aktion des Kampfmittelräumdienstes am Langen Kamp. Bei Bohrungen seien Metallkörper festgestellt und in ca. 6 m Tiefe sei nunmehr ein Teil eines Leitwerkes, aber keine Bombe, entdeckt worden. Weitere Untersuchungen hätten das Vorhandensein größerer Metallkörper angezeigt, die noch gehoben werden müssen. Die Kosten der Räumung trage das Land. Allerdings sei der Eigentümer aus recht-

licher Sicht der Zustandsstörer und müsse daher die Räumung zulassen und auch einen Teil der Wiederherstellung selbst tragen. Von dieser Situation seien in der Vergangenheit bereits mehrere Kamener Bürger betroffen gewesen. Nach dem Gutachten über die Grundwasserabsenkung seien nach derzeitigem Kenntnisstand Schäden am Gebäude nicht zu erwarten.

3. Herr **Kissing** sprach erneut die Ablagerung des belasteten Erdreichs auf der Inertstoffdeponie in Heeren-Werve an und fragte an, warum 3 Gutachten angefertigt worden seien. Dies lasse die Vermutung zu, dass die Anzahl der Gutachten noch größer sei. Ferner bat er um Klärung darüber, welcher Abfallstoffkatalog derzeit für die Deponie zugelassen sei. Entsprechende Anfragen im Kreistag seien unbeantwortet geblieben. Die Politik werde scheinbar nicht mehr eingebunden.

Herr **Baudrexl** vermutete, dass die Gutachten aus der anhaltenden Diskussion zwischen der Verwaltung und den Bürgern aus Werne resultieren. Dies lasse sich durch eine Nachfrage klären.

Zum Abfallkatalog antwortete Herr Baudrexl weiter, dass auch die Stadt Kamen zum Antrag der GWA auf Änderung des Abfallkatalogs beteiligt worden sei und eine Stellungnahme abgegeben habe. Insofern sei der Katalog verfügbar.

4. Frau **Scharrenbach** fragte an, ob der Verwaltung die Höhe der geplanten Kürzung des Landeszuschusses für die Erziehungsberatungsstelle bekannt sei und wie ggf. die Arbeit der Einrichtung fortgesetzt werden könne.

Der Zuschuss werde voraussichtlich um ein Drittel gekürzt, teilte Herr **Brüggemann** mit. Für die Stadt Kamen bedeute dies eine Mehrbelastung von ca. 12.000 €.

5. Frau **Scharrenbach** bat ferner um Information über die künftigen Schulanfangszeiten der Kamener Schulen.

Die geplanten Änderungen der Schulanfangszeiten seien allen betroffenen Schulen angekündigt worden, führte Herr **Flaskamp** aus. Mit einer Ausnahme liege die Zustimmung der Schulen vor. Die Schulkonferenz der Gesamtschule habe sich gegen die Änderung ausgesprochen. Der Schulleiter müsse dieser Empfehlung der Schulkonferenz aber nicht folgen, habe sich über die Entscheidung hinweggesetzt und schriftlich die Zustimmung erklärt. Nur die Käthe-Kollwitz-Schule lehne die veränderten Schulanfangszeiten ab. Die Stadt Kamen als Schulträger habe die Bezirksregierung gebeten, die Schule anzuweisen, die neuen Anfangszeiten festzulegen. Seitens der Bezirksregierung sei die Genehmigung signalisiert worden. Durch die veränderten Schulanfangszeiten sei im Bereich der VKU eine Einsparung von ca. 350.000 € zu erreichen.

Weitere Anfragen wurden nicht gestellt.

gez. Erdtmann
Bürgermeister

gez. Lantin
Schriftführer